

Freundeskreis Rumänienhilfe INZELL * AU * RAMSAU

Träger: Kongregation der Franziskanerinnen Au am Inn

Rumänienhilfe, 84437 Ramsau, Pfarrer-Huber Str. 22

Hans Alt • Ramsau
Pfarrer-Huber-Str. 22
84437 Reichertsheim
☎ 08072 3193
e-Mail: info@rumaenienhilfe-ramsaue.de

Liebe Freundinnen und Freunde,
Helferinnen, Helfer und Gönner

Weihnachten 2025

*Und alsbald war da bei
dem Engel die Menge der
Himmlischen Heerscha-
ren, die lobten Gott und
sprachen. Ehre sei Gott in
der Höhe und Friede auf
Erden bei den Menschen
seines Wohlgefallens.
Luk. 2,13-14*

Was für ein Schrecken muss die ahnungslosen Hirten ergriffen haben, als plötzlich die Himmlische Erscheinung vor ihnen stand und sprach: „**Friede auf Erden!**“

Seit jener Zeit sehnt sich die Menschheit nach Frieden und Ruhe in einer Welt, die so oft von Unruhe und Angst erfüllt ist. Weihnachten ist Gottes großes Friedensangebot an uns. Er lädt uns ein, über den nachzudenken, den die Bibel „**Friedefürst**“ nennt – **Jesus Christus**.

Weihnachten ist weit mehr als ein Fest der Gemütlichkeit, der flackernden Kerzen und der glänzenden Geschenke. Weihnachten heißt auch, dass Gott sich mit der Welt versöhnen will. Darum dürfen wir dem Kind in der Krippe vertrauen – Jesus Christus, der auch in unserer tiefsten Not an unserer Seite bleibt. Darum wurde es Weihnachten, damit sich die ganze Welt freuen kann.

Mit einem Brief von Pfarrer Gerhard Wagner, Leiter der Diakonie in Alba Iulia, wohin wir unsere Transporte schicken, will ich Euch, liebe Freundinnen und Freunde, darauf hinweisen, wie notwendig unsere gemeinsame Arbeit immer noch ist.

„*Lieber Herr Alt*

*Wir freuen uns über jede ihrer Lieferungen, denn wir benötigen sie drin-
gend. Durch die Übernahme des Altenheims „Casa Anisia in Seusa“ und
die vom Staat im vergangenen Januar verordnete*

*Gehaltserhöhung um 10% sind unsere Ausgaben erheblich gestiegen.
Umso dankbarer sind wir, auf die Einnahmen aus dem Kleiderverkauf
zurückgreifen zu können. Ich möchte an dieser Stelle erneut mit großer
Dankbarkeit betonen, dass die Kleiderlieferungen für die Diakonie von
existenzieller Bedeutung sind. Der Erlös fließt nicht nur in Gehälter und
den Unterhalt unserer Gebäude, sondern ermöglicht es uns auch, zahlrei-
che Familien zu unterstützen, deren Einkommen weit unter dem Exis-
tenzminimum liegt.*

*Es ist uns ein dringendes Anliegen, dass Ihre Sammelstellen erhalten
bleiben und die Sammlerinnen, Sammler und Spender weiterhin motiviert
werden, sich für uns einzusetzen. Wir erleben wie die soziale Schere im-
mer weiter auseinandergeht und ein erheblicher Teil der Bevölkerung un-
seres Landes in bittere Armut abzurutschen droht.*

*Dank der Hilfsgüterlieferungen sind wir bei der Diakonie in der Lage, notleidenden Menschen wirk-
liche Hilfe zu leisten – weit mehr als nur einen „Tropfen auf den heißen Stein“. Dafür erfahren wir
viel Dank und Anerkennung, die ich Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen
weitergeben möchte.“*



Ähnliches schreibt auch Sr. Maria, die mit dem Kindergarten, der Schule und den Altenheimen durch Kontrollen der Behörden, die immer ein Haar in der Suppe finden und sie mit Strafzahlungen und so ihre soziale Arbeit auch noch bestraft wird.



„Lieber Herr Alt!

Heute hat uns Pfarrer Wagner Käse gebracht, den Du uns freundlicherweise über Herrn Jäger vermittelt hast. Wir freuen uns riesig und danken Dir und Herrn Jäger von Herzen für dieses großzügige Geschenk. Damit haben wir für längere Zeit keine Sorgen mehr, was wir unseren alten Menschen zum Abendessen anbieten können.

Ebenso dankbar bin ich für die großzügigen Spenden mit Inko-Produkten der Firma Hartmann, welche Du uns vermittelt hast. Wir brauchen diese für die Bewohner der Altenheime so dringend, So hoffen wir, dass Deine Transporte auch weiterhin reibungslos und ohne bürokratische Hinderisse verlaufen. Ich kann Dir nur danken, dass Du Dir mit Deinen Helfern so viel Mühe für uns machst. Wir brauchen diese Hilfe dringend – und siehe, sie kommt immer genau zur rechten Zeit. Ganz liebe Grüße

Sr. Maria“

Ein weiteres großes Anliegen ist es mir, euch über die Freunde der Pfingstgemeinde in Piatra Neamț und ihren außergewöhnlichen Einsatz nach der Flutkatastrophe im Sommer 2025 im Kreis Neamț zu berichten. Im letzten Sommerbrief konnte ich Euch Bilder vom Ausmaß der Katastrophe zeigen. Pastor Liviu und sein Helferteam aus der Gemeinde haben es geschafft, die benötigten Baumaterialien überwiegend über Spenden zu organisieren. Mit unermüdlichem Einsatz vieler Freiwilliger, Fachleute und Helfer konnten bereits zehn Häuser für die betroffenen Familien neu gebaut werden, doch es gibt noch sehr viel zu tun.



Aus unserem Spendenkonto konnten wir einen nicht unerheblichen schönen Beitrag leisten und so einigen Familien wieder ein Dach über dem Kopf ermöglichen. Ein herzlicher Dank an die Spender. **Die Spenden kommen an.**

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,
Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr
Wünscht Euch allen Euer

Hans J. Alt